

Einschätzung der vorsprachlichen phonetischen Entwicklung von Kleinkindern mit Cochlea-Implantat: Ein direktes Untersuchungsverfahren

S. Lang-Schnarr, M. Westhofen

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Plastische Kopf- und Halschirurgie des
Universitätsklinikums Aachen

In den ersten Monaten nach Aktivierung des Sprachprozessors produzieren früh mit einem Cochlea-Implantat (CI) versorgte Kinder vorwiegend vorsprachliche Vokalisationen, ähnlich denen normalhörender Kinder im ersten Lebensjahr. Ein allgemein anerkanntes Untersuchungsverfahren zur Einschätzung dieser vorsprachlichen Äußerungen liegt bisher nicht vor. Ziel unserer Forschungsarbeit ist daher die Entwicklung und Evaluation eines direkten Untersuchungsverfahrens, welches Entwicklungsschritte sensitiv erfasst und klinisch anwendbar ist. Auf Basis des Stark Assessment of Early Vocal Development-Revised (SAEVD-R, Nathani et al., 2006), dem Infraphonologischen Ansatz (Oller, 2000) und anderen Modellen zur vorsprachlichen Entwicklung wurde die „Vorsprachliche Entwicklungseinschätzung“ (VEE) entwickelt. Diese hierarchisch gegliederte Skala erfasst die Vokalisationen der ersten 12-18 Lebens- bzw. Hörmonate anhand von zehn operational definierten Vokalisationstypen und drei Entwicklungsstufen. Im Rahmen der Evaluationsstudie werden über den genannten Zeitraum monatliche Videoaufnahmen von freien Mutter-Kind-Interaktionen erhoben und unter Verwendung der VEE analysiert. Die Ergebnisse von vier bereits ausgewerteten Einzelfällen (ein normal hörendes Kind und drei Kinder mit CI) zeigen eine hohe interindividuelle Variabilität der Entwicklungsverläufe. Die vergleichende Analyse bezüglich der drei Entwicklungsstufen zeigt jedoch, dass das normal hörende Kind und zwei der drei Kinder mit CI das „Kanonische Babbeln“ innerhalb des in der Literatur beschriebenen Zeitraumes von 6-10 Monaten nach Geburt/ Erstanpassung des CIs erwerben. Bisherige Erfahrungen mit der „Vorsprachlichen Entwicklungseinschätzung“ (VEE) zeigen eine gute und objektive (Beurteilerübereinstimmung > 80%) Anwendbarkeit der zehn Vokalisationstypen und drei Entwicklungsstufen. Erweist sich das Verfahren in der weiteren Evaluation als objektiv und valide, stünde „trainierten“ Fachkräften zukünftig ein direktes und systematisches Verfahren zur Kontrolle erster Hör-/ Sprachentwicklungsfortschritte nach früher Cochlea-Implantation zur Verfügung.

Literatur: Nathani, S., Ertmer, D.J., Stark, R.E. (2006): Assessing vocal development in infants and toddlers. *Clinical Linguistics & Phonetics*, 20 (5): 351-369. Oller D.K. (2000): *The emergence of the speech capacity*. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.

